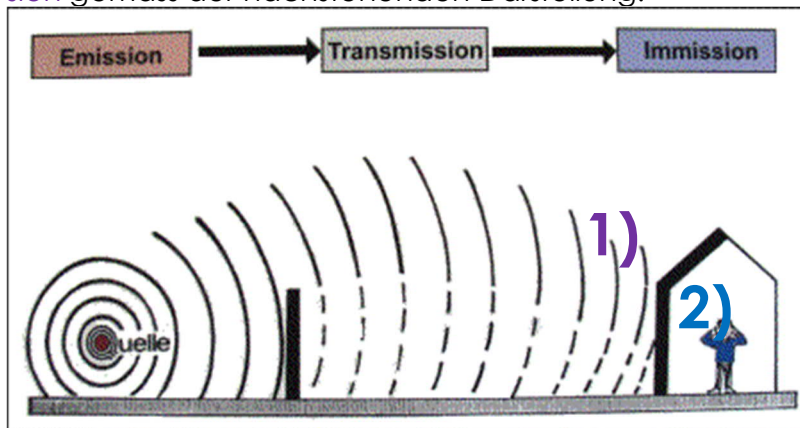


Begriffserklärung

Lärmgutachten und Schallschutznachweis

Es handelt sich vereinfacht ausgedrückt um den Unterschied zwischen **Emission** und **Immission** gemäss der nachstehenden Darstellung:



Bei den Schallpegel-Zahlen gemäss einem GIS-Browser handelt es sich um **Emissionswerte** = **«so laut ist die Strasse an der Quelle»**

Dieser Wert reduziert sich auf dem **Transmission**weg in Abhängigkeit von der Reflexion benachbarter oder gegenüberliegender Bebauungen, von der Hindernisdämpfung (zB. Schallschutzwand falls vorhanden), vom Strassenabstand (Luftlinie) und vom Aspektwinkel (Sichtwinkel zur Strasse)

Beim daraus ermittelten Beurteilungspegeln handelt es um den Beurteilungspegel an den jeweiligen Immissions- resp. Empfangspunkten

1) = «so viel Lärm kommt an»

Dieser Wert wird mit dem relevanten Belastungsgrenzwert resp. Immissionsgrenzwert IGW verglichen

= **so viel Lärm darf (bei Neubauten und wesentlichen Nutzungsänderungen) maximal «ankommen».**

→ Lärmgutachten nach LSV

(bei Überschreitungen sind gut begründete Ausnahmegewilligungen möglich)

Aus diesem jeweiligen Beurteilungspegel pro Empfangspunkt ergibt sich die erforderliche Schalldämmung der Fassade resp. des Fensters

2) = «so viel Lärm darf nicht reinkommen»

→ Schallschutznachweis nach SIA 181.

Diese ermittelte Schalldämmung des Fensters bedeutet, das «muss das Fenster können» = vereinfacht ausgedrückt, um so viel wird der Lärm reduziert.